

## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN RUND UMS MOTORENWERK

### Ein starkes Duo für rund eine Milliarde Euro

BAD CANNSTATT: Mercedes Benz präsentiert den neuen V6- und V8-Motor



**Am Mittwoch wurde erstmals die neue Generation der V8- und V6-Motoren präsentiert, die im Motorenwerk Bad Cannstatt gefertigt werden. „Sie sollen ab dem dritten Quartal dieses Jahres in der neuen Generation der CL-Klasse sowie später in der S-Klasse debütieren“, sagte Heinz-Werner Marx, Leiter der Produktion Motoren Mercedes Benz Cars. Für die Produktion der neuen V-Motoren wurde insgesamt über eine Milliarde Euro investiert.**

Von Uli Nagel

Unweit des Werkes, in der berühmten Gartenwerkstatt im Kurpark, haben vor 125 Jahren Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach die so genannte „Standuhr“ gebaut, den ersten Einzylinder-Motor. Heute ist das Werk Bad Cannstatt Heimat aller Mercedes-Benz V6- und V8-Ottomotoren. „Hier liegen die Wurzeln des Motorenbaus und der Marke Mercedes-Benz“, sagte Heinz-Werner Marx. Und Tradition verpflichtet. „Die neue Motorengeneration soll diese Erfolgsgeschichte fortsetzen.“ Die völlig neu entwickelten V6- und V8-Triebwerke erreichen nach Aussage des Produktionsleiters Effizienz-Bestmarken im Premiumsegment. Der neue V8-Motor leistet 435 PS und damit rund zwölf Prozent mehr als sein Vorgänger, der Verbrauch dagegen sank um bis zu 22 Prozent. Der neue V6-Motor leistet 306 PS und begnügt sich mit 7,6 Litern auf 100 Kilometer. „Er ist 24 Prozent sparsamer als sein Vorgänger“, so Marx.

Die neuen Motoren werden ab dem dritten Quartal dieses Jahres in der neuen Generation der CL-Klasse sowie später in der S-Klasse debütieren. Für die Produktion der neuen V-Motoren wurde insgesamt über eine Milliarde Euro investiert: rund 600 Millionen Euro flossen in die Entwicklung und rund 400 Millionen Euro in die Produktion der neuen V-Motoren-Baureihe.

Eine Neuheit in der Produktion stellt die Montagelinie dar: Beide V-Motoren können auf einer Linie gefertigt werden. Ergebnis ist eine effizientere und flexiblere Fertigung dank möglichst vieler einheitlicher Bauteile für die Varianten der neuen Motorenbaureihe. „Hierdurch lassen sich über erhöhte Stückzahlen die Kosten senken.“

Ein guter Start in die Märkte China und USA, eine erfreuliche Resonanz auf die S- und E-Klasse - jetzt will der Automobilbauer mit neuen Motoren nachlegen. „Umweltverträglich, innovativ und effizient“, so Thomas Hornikel. Der Projektleiter der neuen Motorengeneration sieht den Verbrennungsmotor auf lange Sicht immer noch „als das Rückgrat des Automobils“. Wobei Mercedes Benz sein Portfolio, was alternative Antriebe angeht, sicher weiter ausbauen wird.

### Zahlen, Daten und Fakten Rund ums motorenwerk

(uli) - Offiziell wurde das Motorenwerk im April 1997 eingeweiht. Die „Fabrik der Zukunft“ bot eine Produktionsfläche von rund 66 300 Quadratmetern und eine Gesamtfläche von rund 150 000 Quadratmetern. 2004 folgte eine Erweiterung der Produktionsfläche um knapp 18 000 Quadratmeter auf nun 84 200 Quadratmeter. Mit rund 900 Mitarbeitern ist die auf V-Motoren spezialisierte Produktionsstätte heute ein bedeutender Teil des Produktionsverbunds. Seit den Anfängen sind bereits über vier Millionen Exemplare des V-Motoren-Duos vom Band gelaufen. Anlagen zur Abwärmenutzung und Wärmerückgewinnung haben in Kombination mit einer hochmodernen Photovoltaik-Anlage in Bad Cannstatt Maßstäbe gesetzt. Die Solarzellenfläche mit 5000 Quadratmeter Fläche erzeugt eine Energiemenge von 350 000 kWh jährlich. Damit ließe sich der Stromverbrauch von über 120 Haushalten decken. Der erzeugte Strom wird direkt ins Werksnetz eingespeist. Daneben findet sich am Rande des Werkes ein wahres Ökoparadies. In der Nachbildung einer Neckarau auf 4000 Quadratmeter Fläche mit ihren typischen Wärmeinseln und einem eigenen warmen Mikroklima haben mittlerweile 40 Wildbienenarten eine Heimat gefunden.

Artikel vom 14.05.2010 © Eßlinger Zeitung



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.